



EINWELT braucht Wald

WUSSTEN SIE, DASS ...

- Regenwälder die gefährdetsten Lebensräume der Erde sind?
- Wald 30 Prozent der globalen Landfläche bedeckt? Das sind allerdings nur 2/3 der ursprünglichen Waldfläche.
- alle 1,7 Sekunden die Fläche eines Fußballfelds abgeholzt wird? Das entspricht 35 Fußballfeldern pro Minute.
- tropische Regenwälder das artenreichste Ökosystem der Welt sind und etwa 50 Prozent der Tier- und Pflanzenarten der Erde beherbergen?
- Superfoods wie Acai und Tonkabohne oder Früchte wie Avocados und Mangos ursprünglich aus dem Regenwald kommen?
- große Waldflächen noch in tausenden Kilometern Entfernung den Regen beeinflussen und so einen entscheidenden Beitrag leisten, um Dürren und Wüstenbildung zu vermeiden?
- 11 Prozent der globalen Treibhausgas-Emissionen auf Entwaldung zurückgehen? Bei der Abholzung und Verbrennung von Wäldern wird CO₂ freigesetzt.



Waldapotheke

Rund 70.000 Pflanzenarten werden für Medikamente genutzt. Die meisten davon kommen aus dem Regenwald und werden von der modernen Medizin zum Beispiel zur Behandlung von Krebs oder Malaria verwendet. 2/3 aller krebshilfenden Mittel werden aus Pflanzen des Regenwaldes gewonnen. Weitere Inhaltsstoffe, die der Wald womöglich bereithält, sind noch gar nicht erforscht.



Wälder bilden die Lebensgrundlage von mehr als 1,6 Milliarden Menschen weltweit. Sie bieten fast alles, was wir zum Leben benötigen: Lebensraum, Nahrung, Wasser, Baumaterial, Brennstoffe und Heilpflanzen. Rund 60 Millionen Menschen leben komplett im und vom Wald. Das sind vor allem indigene Völker in den Tropen. Sie verfügen über uraltes und profundes Waldwissen. Ihr Schutz ist ein besonderer Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

TROPENWÄLDER IN GEFAHR

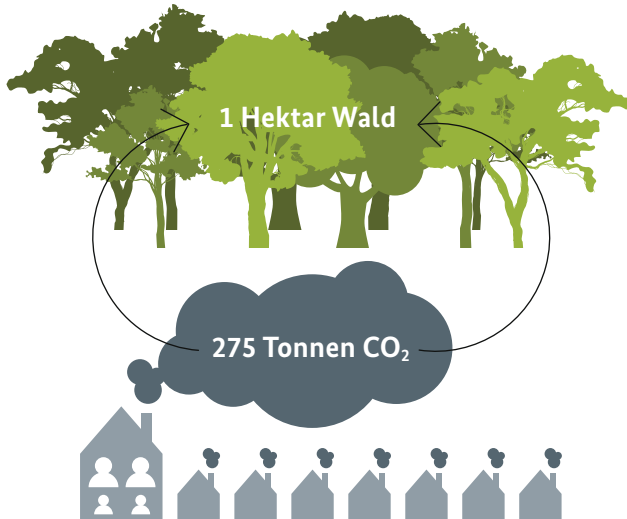
Insgesamt gingen in den letzten 25 Jahren ca. 200 Millionen Hektar Wald in den Tropen und Subtropen verloren – eine Fläche, die 5,6-mal so groß ist wie Deutschland. Die Entwaldung in den Tropen ist zu ca. 80 Prozent auf die Landwirtschaft zurückzuführen.



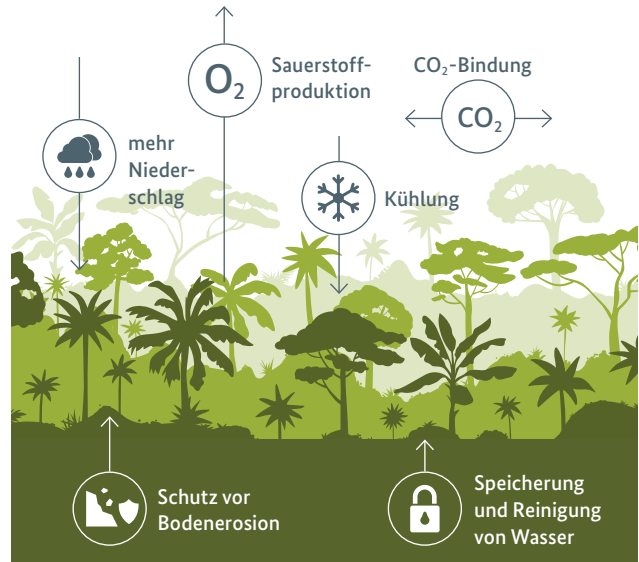
Auch wir in Europa sind daran durch unsere hohe Nachfrage nach Agrarprodukten wie Rindfleisch, Soja, Palmöl und Kautschuk schuld. Wenn wir ihre Zerstörung nicht aufhalten, werden die Wälder innerhalb von zwei Generationen verschwunden sein.

DER WALD, UNSER KLIMARETTER?

Wälder binden das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂). Sie speichern etwa die Hälfte des auf der Erde gebundenen Kohlenstoffes und sind neben den Ozeanen der wichtigste Kohlenstoffspeicher. 1 Hektar Wald bindet im globalen Durchschnitt umgerechnet etwa 275 Tonnen CO₂ – das entspricht den Emissionen von ca. 25 Personen in Deutschland pro Jahr. Tropische Regenwälder können aufgrund ihres hohen Biomassevorrats sogar noch mehr CO₂ binden.



Darüber hinaus regulieren Wälder lokale und regionale Wasserkreisläufe, verhindern Dürren und Überschwemmungen und schützen fruchtbare Böden vor Erosion. So tragen sie zur Widerstandsfähigkeit (Resilienz) gegenüber Extremwetterereignissen und anderen Auswirkungen des Klimawandels bei.



BMZ-Engagement im Waldbereich

Das BMZ hat sich schon früh dem internationalen Waldschutz verschrieben und gehört auf diesem Gebiet zu den größten Gebern weltweit. Es unterstützt vor allem Ansätze, die Waldschutz und nachhaltiges Waldmanagement in Einklang bringen. Denn Waldzerstörung durch Landwirtschaft, Bergbau oder Holzeinschlag hat in der Regel wirtschaftliche Gründe. Ohne neue Formen der Waldnutzung, Einkommensalternativen für die ländliche Bevölkerung und verantwortliches Handeln der globalen Agrarindustrie hat der Wald keine Chance.

Das BMZ unterstützt derzeit über 200 Waldinitiativen in knapp 40 Ländern. Das Gesamtengagement beläuft sich auf mehr als 2 Milliarden Euro.

Die Ziele der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sind:

- Waldverluste bis 2030 stoppen
- 350 Millionen Hektar Wald bis 2030 wiederaufbauen
- Lieferketten entwaldungsfrei gestalten



- ➔ 29 afrikanische Länder haben sich verpflichtet, bis 2030 mehr als 100 Millionen Hektar Land wiederzubewalden. Deutschland unterstützt die Initiative und eine Reihe von Ländern bei der Umsetzung.

